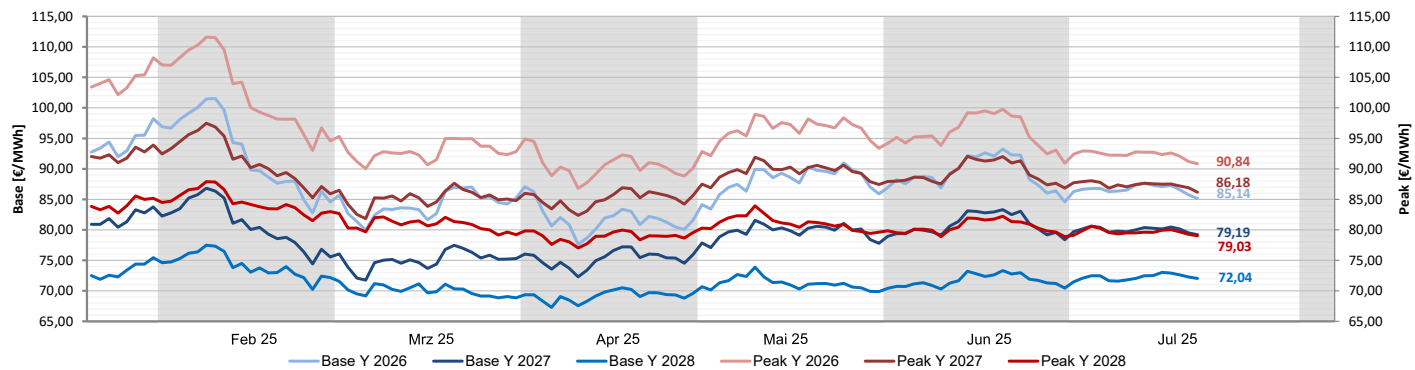


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	21.07.2025	14.07.2025	%	Hoch	Tief
Base Y 2026	85,14	87,33	-2,51%	101,53	77,62
Peak Y 2026	90,84	92,73	-2,04%	111,60	86,81
Base Y 2027	79,19	80,25	-1,32%	86,83	71,76
Peak Y 2027	86,18	87,56	-1,58%	97,48	81,84
Base Y 2028	72,04	72,51	-0,65%	77,48	67,28
Peak Y 2028	79,03	79,58	-0,69%	87,90	77,03
Base Q4 2025	90,21	94,50	-4,54%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	114,35	117,80	-2,93%	148,50	112,17
Base Q1 2026	93,83	97,39	-3,66%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	112,33	114,59	-1,97%	142,76	107,75
Base Q2 2026	72,55	74,36	-2,43%	85,62	63,19
Peak Q2 2026	56,90	59,44	-4,27%	78,28	56,90
Base August 2025	79,17	82,08	-3,55%	103,18	69,17
Peak August 2025	67,78	68,57	-1,15%	91,72	57,16
Base September 2025	85,39	89,83	-4,94%	111,58	78,28
Peak September 2025	87,53	92,02	-4,88%	116,39	78,69

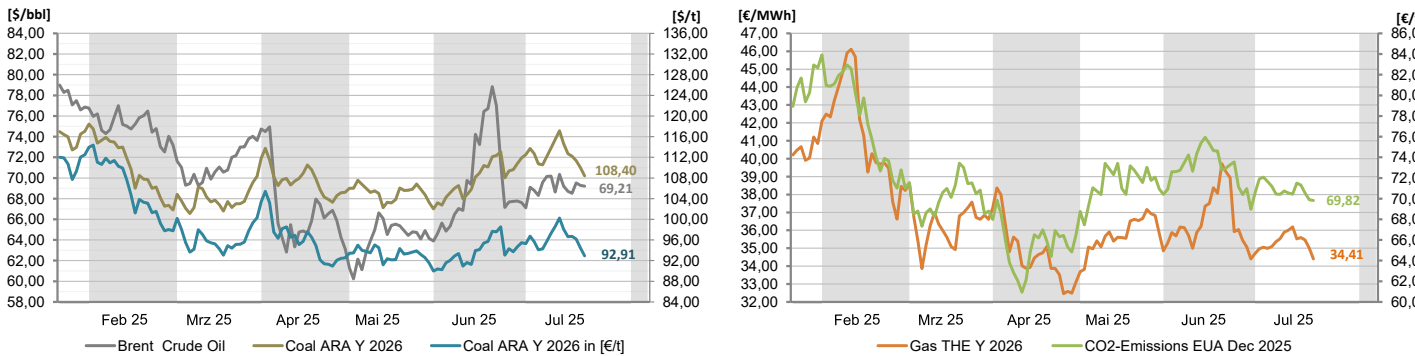
Kommentar - Stromterminmarkt

- Insbesondere durch das Minus in den letzten zwei Handelstagen kam es am Stromterminmarkt im Berichtszeitraum zu Rückgängen. Diese fielen in ihrer Ausprägung allerdings höchst unterschiedlich aus. Während die Futures für die Lieferperioden 2025 und 2026 vergleichsweise deutlich nachgaben, hielt sich die Abschwächung in den Jahresbändern 2027 und folgende in Grenzen. Insgesamt verlief der Handel in ruhigen Bahnen. Die laufende Urlaubszeit und die mit Blick auf den Zollstreit mit den USA anhaltende Hängepartie ließ grinsen.
- Während mit Blick auf die Wetteraussichten kurzfristig keine Kapriolen zu erwarten sind, rückt die Deadline 1. August mehr und mehr in den Fokus. Stand heute will US-Präsident Trump ab diesem Datum auf Einfuhren aus der EU einen Basiszoll von 30% zu erheben, sollte bis dahin keine für beide Seiten akzeptable Lösung gefunden werden. Anleger hoffen allerdings weiterhin auf letzteres und dass somit erneute Unruhen an den weltweiten Finanzmärkten unterbleiben. Ansonsten drohen Abwärtsreaktionen wie in der 1. Aprilwoche.

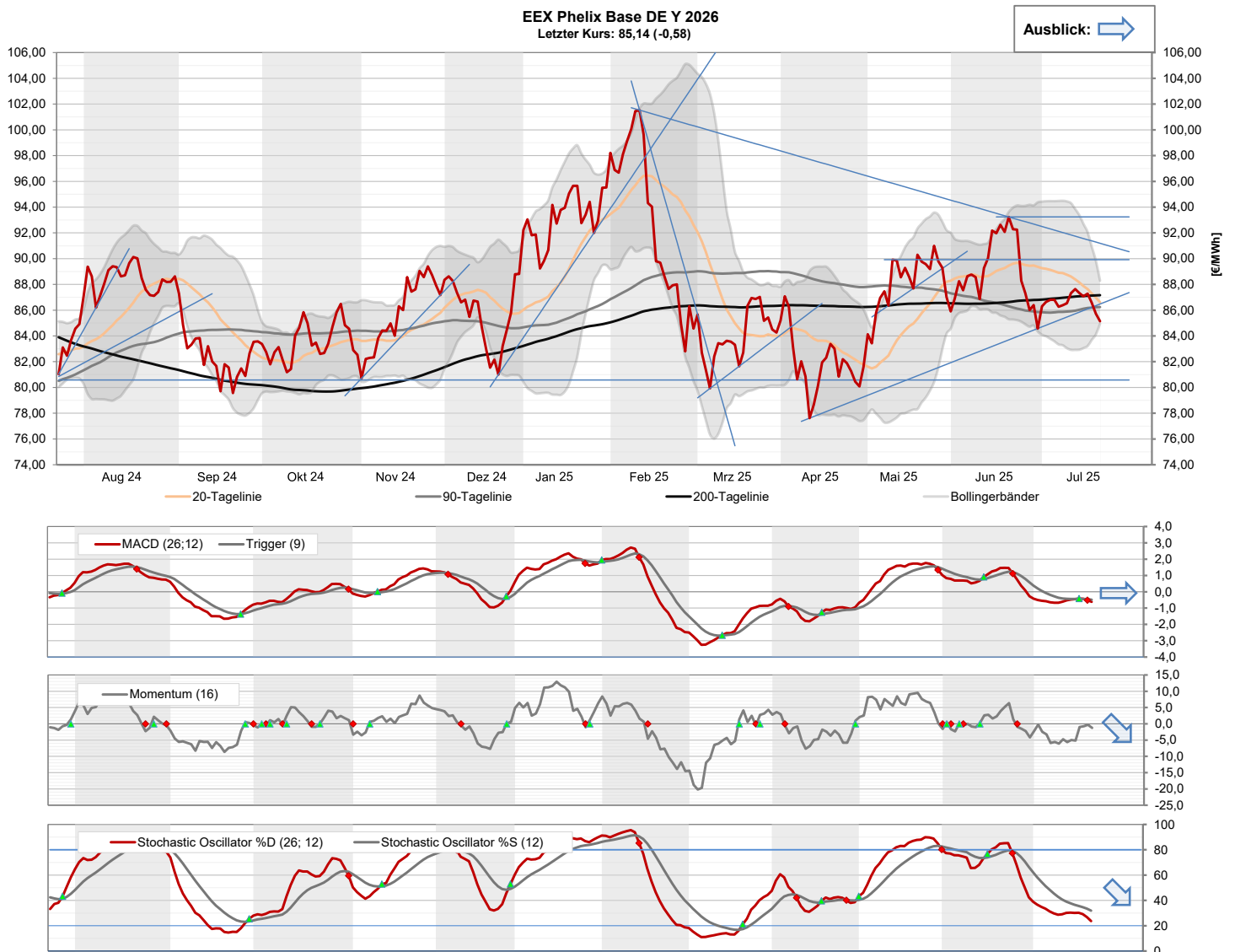
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Nach einem uneinheitlichen Verlauf ist auch am Gasterminmarkt im Berichtszeitraum letztlich ein Rückgang zu verbuchen. Die zahlreichen Fristen, Drohungen oder Ultimaten aus den USA in puncto Zollpolitik und Umgang mit den geopolitischen Risiken Nahost und Ukraine führten zu einer abwartenden Haltung unter den Marktteilnehmern. Zudem sind die konjunkturellen Aussichten insbesondere für Deutschland noch immer eingetrübt. Mit Blick auf die Angebotslage entspannte sich die Lage am Freitag mit dem Ende der massiven Kapazitätsbeschränkungen aufgrund technischer Probleme in zwei norwegischen Gasverarbeitungsanlagen. Diese hatten sich am Donnerstag auf zusammengekommen rund 100 Mio. Kubikmeter belaufen und waren mitverantwortlich für einen nur sehr schwachen norwegischen Gasflow von 262 Mio. Kubikmeter. Zum Wochenschluss hatte sich dann die Lieferung mit rund 314 Mio. Kubikmeter wieder deutlich verbessert. Ansonsten gab es auch wegen der Ferienzeit wenig Impulse, die den Markt nachhaltig in die eine oder andere Richtung treiben konnten. Dies dürfte sich ändern, falls beispielsweise die Zollstreitigkeiten zwischen den USA und der EU eskalieren oder sich eine neue Hitzewelle anbahnt. Letzteres haben die Meteorologen derzeit allerdings nicht auf dem Schirm. Vielmehr liegen die Temperaturerwartungen unter der sonst für die Jahreszeit üblichen Norm.
- Am Ölmarkt kam es im Berichtszeitraum zu einem Rückgang. Ein anfänglicher Anstieg im Brent-Frontmonat auf den höchsten Stand seit dem 23. Juni konnte sich nicht halten. Händler hegten Zweifeln an der Wirkung der jüngsten Pläne von US-Präsidenten Trump, Russland wegen des Krieges in der Ukraine mit einem Ultimatum unter Druck zu setzen. Welche Rolle das am Freitag doch noch gebilligte 18. EU-Sanktionspaket gegen Russland für die Preisfindung am Ölmarkt spielt, bleibt abzuwarten. Analysten betonen, dass die EU-Beschlüsse erst im Verbund mit weiteren Maßnahmen der G7 eine größere Wirkung entfalten können. Die neuen EU-Maßnahmen konzentrieren sich auf fünf Bausteine: Russlands Energieeinnahmen zu senken, den russischen Bankensektor zu treffen, seinen militärisch-industriellen Komplex weiter zu schwächen, die Umgehungsmaßnahmen zu verstärken und Russland für seine Verbrechen gegen ukrainische Kinder und das kulturelle Erbe zur Rechenschaft zu ziehen. Mit diesem Paket erreicht die Zahl der gelisteten Schiffe in der russischen Schattenflotte insgesamt 444 Schiffe, und die Zahl der gelisteten Individuen übersteigt nun 2.500. Dieses Paket enthält auch neue Sanktionen gegen Belarus.
- Am Kohlemarkt folgte auf den kräftigen Anstieg in der vorletzten Woche auf den höchsten Stand seit Februar eine ebenso deutliche Korrektur. Nachdem vorletzten Freitag der Kohle-Frontjahresfuture noch der "Wochengewinner" war, ist er im Berichtszeitraum nun der "Wochenverlierer". Mehr und mehr setzte sich die Erkenntnis durch, dass der Höhenflug substanzlos war. Der Rückgang stand zudem im Einklang mit den nachgebenden Gaspreisen.
- Bei den EUAs ist im Wochenvergleich ein kleines Minus hängen geblieben. Nach einer Spanne im Leitkontrakt Dec 25 zwischen € 72,39 und € 69,72 lag der gestrige Schlusskurs an der ICE bei € 69,75 (Vorwoche: € 70,30). Das Wochenhoch, immerhin der zweithöchste Stand im laufenden Monat, konnte sich nicht halten. Zwischenzeitliche Euphorie, ob einer im Mai gestiegenen Industrieproduktion der Eurozone, war schnell wieder verflogen. Im Vergleich zum Vormonat legte die Fertigung um 1,7% zu und damit höher als von Experten erwartet. Auf der anderen Seite haben die spekulativen Akteure in der letzten Woche ihre Netto-Longpositionen nach der Zunahme in der Vorwoche wieder gesenkt. Sie reduzierten sich um 3,9 Mio. auf 15,1 Mio. Zertifikate. Dies wird gemeinhin als eine etwas verschlechterte Stimmung auch angesichts einer drohenden Eskalation im Zollstreit mit den USA unter den spekulativ eingestellten Marktteilnehmern interpretiert.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei € 87,76 und einem gestrigen Tief bei € 85,00 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 85,11 (Vorwoche: € 87,30).
- Nach der seit dem 2. Juli zu beobachtenden Pendelbewegung um die 200-Tagelinie (€ 87,16) wurde am Freitag und gestern ein Angriff auf die Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 86,60) zusammen mit der 90-Tagelinie (heute bei € 86,24) gestartet. Ein heutiger Settlementpreis bei € 85,38 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter diesen Bereich auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Danach sollte das untere Bollingerband (€ 84,95) und das Tief von Ende Juni (€ 84,58 / € 84,35) eine Zunahme an Abwärtsdynamik verhindern. Falls nicht, ist spätestens an der 82-Euromarke mit einem Auffangbecken zu rechnen. Potential an die zuletzt Ende April umspielte 80-Euromarke ist derzeit nicht erkennbar.
- Stärkeres Aufwärtspotential bei einer Gegenreaktion auf den jüngsten Rückgang entsteht nur bei einem nachhaltigen Anstieg über die fallende 20-Tagelinie (€ 86,62). In einem solchen Szenario dürfte das bisherige Tageshoch im Juli - die Fehleingabe vom 14. Juli ausenvorgelassen - bei € 87,82 eine Hürde bilden. Ein Vorstoß an das obere Bollingerband (€ 88,29) oder gar über die 90-Euromarke in Richtung der Junihochs (€ 93,24 / € 94,04) ist nur bei einer Rückkehr entsprechender Versorgungsängste aufgrund erneuter Eskalationen der Lage in Nahost zu erwarten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 84,99 - € 85,15 (11:52 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar**Ihr Ansprechpartner:**

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.